



Vorgaben zum Praktikumsbericht des Eignungs- und Orientierungspraktikums

Formale und inhaltliche Hinweise

Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> - Titelblatt: Name und Anschrift Verfasserin bzw. Verfasser, Studienfächer, Semesterzahl, Zeitraum des Praktikums, Nr. und Semester des Vorbereitungskurses, Datum der Reflexionsveranstaltung, Dozierende (falls abweichend bitte für Vorbereitung und für Reflexion angeben), bitte keine Angaben zur Schule - Inhaltsverzeichnis: Strukturiert und nummeriert mit Kapitel, Unterkapitel, Seitenzahlen - Literaturangaben (s.u.) - Anhang (s.u.) - Ehrenwörtliche Erklärung (s. Vorlage in Moodle)
Korrekte Darstellung der Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Endredaktion vornehmen (z.B. Korrektur lesen und/oder lesen lassen). - 1. Pers. Singular verwenden / die Ich-Perspektive einnehmen - geschlechtergerechte Sprache beachten, z.B. durch Verwendung beider Geschlechter-formen: „Schülerinnen und Schüler“ oder umschreibend: "die Lernenden". Generi-sches Maskulinum oder die Kombination innerhalb eines Wortes durch Schrägstrich oder Klammer („Schüler/innen“) werden nicht empfohlen. - Beobachtung, achtsame Deutung sowie Wertung klar voneinander trennen. - Anonymisierung wahren und unterzeichnete Verschwiegenheitserklärung beachten. Bei Zitation der <i>Schulhomepage</i> bitte keine URL angeben, sondern auf Formulierung dieser Art wählen "Informationen der Schulhomepage: Quelle kann bei Bedarf bekannt gegeben werden" - der Aufbau sollte durch Absätze sichtbar strukturiert sein. - Einheitliche, korrekte Zitierweise und Quellenverweise verwenden
Umfang	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 15 - 20 Seiten Fließtext (<u>ohne</u> Verzeichnisse und Anhang) - Zeilenabstand: 1,5 - Schriftart/-größe: Times 12 pt, Arial 11 pt oder vergleichbare Schriftart/-größe - Rand: rechts 3 cm; links 2,5 cm
Abgabe	<p>Über externen Berichtabgabekurs auf Moodle :</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>siehe Informationen und Link aus Ihrem Begleitseminar</i>

Grundstruktur des Praktikumsberichts

Titelblatt

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung (ca. 10 - 20 % des Gesamtumfangs)
2. Beobachtungen (ca. 50 - 60 %)
 - Beobachtungsschwerpunkt (inkl. Literaturbezug)
 - Beobachtungsmethode (inkl. Literaturbezug) und -setting
 - Darstellung der Beobachtungsergebnisse
 - Interpretation der Beobachtungsergebnisse (inkl. Literaturbezug)
3. Reflexion (ca. 30 - 40 %)

Gesamtumfang:
15-20 Seiten

Literaturverzeichnis

Anhang (inkl. ehrenwörtliche Erklärung)

Inhaltliche Hinweise

Grundstruktur

Den Aufbau *Einleitung, Beobachtungsschwerpunkt, Reflexion, Literaturangaben* sowie *Anhang* bitte einhalten. Eine sinnvolle und strukturierte Ausgestaltung der Unterkapitel bleibt Ihnen überlassen.

Literaturauswahl

Die Literaturlauswahl sollte so gewählt werden, dass mehrere Perspektiven / Ansätze / Ansichten / Forschungsstände berücksichtigt werden. Unterschieden werde sollte zwischen Fachzeitschriften mit Peer Review-Verfahren, Monographien, Sammelwerk, Ratgeberliteratur, Internetquellen etc. Die Tauglichkeit der Literatur ist kritisch zu hinterfragen.

Allgemeiner Hinweis

Bitte denken Sie daran, dass Sie keine „Qualitätsprüfung“ durchführen. Es geht nicht darum, ob etwas in Ihren Augen „gut“ oder „schlecht“ war, sondern es geht vielmehr um Ihren eigenen Erkenntnisgewinn innerhalb Ihres Bildungsprozesses. Natürlich dürfen und sollen Sie in Ihrem Praktikumsbericht Ihre persönliche Haltung zum Erlebten zum Ausdruck bringen. Seien Sie sich dabei immer bewusst, wann Sie dies tun und kennzeichnen dies speziell mit Ihrem sprachlichen Ausdruck.

1. Einleitung

- ▶ **Vorstellung der Schule:** Fokussiert (z.B. *Schulform, Anzahl Schüler, Lage, Einzugsgebiet, Schülerschaft, Kollegium, Schulprofil, Besonderheiten, relevante Rahmenbedingungen in Bezug auf Ihren Beobachtungsschwerpunkt etc.*) und anonymisiert, d.h. nennen Sie *bitte keine Namen und keine Details oder Beschreibungen*, die Rückschlüsse auf bestimmte Personen zulassen.
- ▶ **Erkenntnisleitendes Interesse:** Bearbeiten Sie hierzu die Materialien zur Eignungsreflexion (dort insb. Kapitel 1), um eine möglichst klare und konkrete Vorstellung über Ihre Ziele und Vorstellungen zu erlangen und diese dann auch konkret zu formulieren. Stellen Sie Ihr erkenntnisleitendes Interesse mit Blick auf die Zielformulierung Ihrer Eignungsreflexion (z.B. *Erwartungen, Hoffnungen, persönliche Ziele, eigene Arbeitsaufträge*) dar.

2. Beobachtungsschwerpunkt

- ▶ **Konkretisierung des Beobachtungsschwerpunktes:** Konkretisieren Sie Ihren bildungswissenschaftlichen Beobachtungsschwerpunkt und führen diesen mit Hilfe relevanter Literaturbezüge näher aus. Finden Sie für Ihren gewählten Schwerpunkt geeignete Fachliteratur (s.o. *Literaturlauswahl*). Nutzen Sie diese, um sich hinsichtlich Ihres Beobachtungsschwerpunktes zu orientieren. Hier können Sie z.B. theoretische Grundlagen schaffen (*Herausarbeitung der Definition sowie verschiedener Aspekte, Kriterien, Ausgestaltungen, Besonderheiten*). Formulieren Sie zu Ihrem Beobachtungsschwerpunkt eine entsprechende Fragestellung/Leitfragen/Aufgaben, die Sie im weiteren Praktikumsverlauf beobachten und ergründen. Begründen Sie, warum Sie diesen Schwerpunkt gewählt haben.
- ▶ **Beobachtungsmethode:** Stellen Sie Ihre Beobachtungsmethode/n begründet dar. Fügen Sie exemplarisch Teile Ihrer verschriftlichen Beobachtungen dem Anhang bei.
- ▶ **Beobachtungssetting:** Beschreiben Sie kurz das Beobachtungssetting. Welche Aspekte relevant sind (z.B. *Klassenzusammensetzung, Kontext der Unterrichtsstunden/Situationen*), hängt z.T. von Ihrem Beobachtungsschwerpunkt ab.
- ▶ **Darstellung der Beobachtungen:** Stellen Sie Ihre Beobachtungen sinnvoll strukturiert und in objektiver Haltung dar. Wählen Sie mit Blick auf Ihre anfängliche Fragestellung relevante Aufzeichnungen aus, um zentrale Ergebnisse aufzeigen zu können. Beschreiben Sie anschließend sachlich Ihre ausgewählten Beobachtungs-/Erhebungsergebnisse und aufgezeichneten Dokumentationen.
- ▶ **Interpretation der Beobachtungen:** In diesem Kapitel findet die Interpretation/ Deutung Ihrer zuvor neutral dargestellten Beobachtungsergebnisse statt. Interpretieren Sie hierzu ausführlich Ihre Beobachtungen

in Bezug auf Ihre anfängliche(n) Fragestellung(en). Argumentieren Sie bitte detailliert und evidenzorientiert, d.h. reflektieren Sie Ihre Beobachtungsergebnisse mit Blick auf Positionen/ Empfehlungen aus der Fachliteratur. Ziehen Sie abschließend ein Fazit.

- ▶ **ggf. eigene Unterrichtserfahrung:** Wenn sie eigenen Unterricht durchgeführt haben, können Sie an dieser Stelle Erkenntnisse im Hinblick auf Ihren Beobachtungsschwerpunkt ergänzen (*kurz und nur im Hinblick auf Ihren Beobachtungsschwerpunkt*).

3. Reflexion

Nutzen Sie für die Ausarbeitung unbedingt Ihre Aufzeichnungen zu den einzelnen Kapiteln des Eignungsreflexions-materials! Um alle Ebenen der Reflexion abzudecken, reflektieren Sie auf Basis des **Schemas nach Bräuer**.

- ▶ **Selbstreflexion:** Hier sollten Sie sich auf Ihre Zielsetzungen und Erwartungen beziehen, die Sie in Kapitel 1 ausgeführt haben. Nutzen Sie dafür den *Bilanzierungsbogen* Ihrer Eignungsreflexion. Reflektieren Sie Ihre persönlichen Erfahrungen, Ihren individuellen Lernertrag durch das Praktikum sowie die Ausgestaltung Ihres professionellen Selbstkonzeptes (z.B. bzgl. *unterschiedlicher Rückmeldungen; Ihre Einschätzung bzgl. Kompetenzen und persönlicher Handlungstendenzen; Rückschlüsse aus dem Mentorengespräch; Ihr persönliches Fazit*), ggf. auch mit Blick auf eigene pädagogische Handlungssituationen.
- ▶ **Ausblick bzgl. des eigenen Kompetenzaufbaus** auch mit Blick auf den Bilanzierungsbogen Ihrer Eignungsreflexion: Formulieren Sie konkrete Konsequenzen, Entwicklungsschritte und -ziele für sich, die Sie konkret aus den gesammelten Erfahrungen des EOP ableiten können.

4. Literaturangaben

- ▶ vollständig und einheitlich aufgeführt: Das Literaturverzeichnis enthält sämtliche im Text angeführte Literatur und nur diese. Richten Sie sich für alle Literaturangaben einheitlich nach dem gleichen Stil. Das IfB empfiehlt die Verwendung der APA-Richtlinien (s. https://www.ifb.uni-wuppertal.de/fileadmin/zbl/Studium_Bildungswissenschaften/Institutshinweise_Hinweise_zur_Erstellung_schrift_Arbeiten.pdf, insb. S. 8ff.). In Absprache mit Ihrer Dozierenden können Sie sich jedoch auch nach den Empfehlungen eines anderen Fachbereichs richten.

5. Anhang

- ▶ Stundenplan / -pläne sowie (in Auswahl) getätigte Beobachtungen (*bspw. Beobachtungsbögen, Tabellen, Grafiken, Arbeitsblätter usw.*). Haben Sie z.B. mit Hilfe eines Beobachtungsbogens gearbeitet, so fügen Sie diesen in blanko dem Anhang bei, sowie auch in aussagekräftiger Auswahl ausgefüllte Exemplare (anonymisiert).
- ▶ Wenn Sie in sich in Kapitel 2 auf Ihre eigenen Unterrichtserfahrungen in Bezug auf Ihren Beobachtungsschwerpunkt bezogen haben, sollten Sie entsprechende Unterrichtsentwürfe und ggf. Gedächtnisprotokolle dem Anhang beifügen.

Ehrenwörtliche Erklärung

- ▶ Die Vorlage zu Ihrer ehrenwörtlichen Erklärung entnehmen Sie bitte dem Moodlekurs Ihres Seminars. Die Grundlage Ihrer Erklärung bildet die Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal vom 27.03.2014, §10 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß.

Abgabe des Praktikumsberichtes

Die Abgabe des Praktikumsberichtes erfolgt digital. In der begleitenden Moodle-Umgebung finden Sie innerhalb der Kachel Leistungsnachweis&Praktikumsbericht einen Link zum *digitalen Abgabekurs*. Die Abgabefrist legen Ihre Dozent*innen fest.

Ebenen der Reflexion nach Bräuer

Ebenen der Reflexion	4	Planen	... von Handlungsalternativen
	3	Beurteilen	... auf Basis (an)erkannter Kriterien
		Bewerten	... im Vergleich mit Erwartungen bzw. anderen Leistungen
	2	Interpretieren	... mit Blick auf die Konsequenzen aus der eigenen Handlung
		Analysieren	... mit Bezug auf die eigenen Leistungen
	1	Dokumentieren	... mit Bezug zur Gesamthandlung
		Beschreiben	... der absolvierten Handlung

(Bräuer 2016, S.28)